

Studierendenschaft der Hochschule Offenburg
Badstraße 24
77652 Offenburg

Protokoll des Studierendenparlaments (StuPa) - Sitzung am 05.11.2025

Ort: Campus Offenburg, Raum B106
Dauer: Uhrzeit 17:11Uhr – 22Uhr
Vorsitzende: Johanna Eberts
Parlamentarier:innen: David Bühler (StuPa), Lea Hess (StuPa), Thomas Binder (StuPa), Svenja Goldmann (StuPa), Yannik Liebert (StuPa), Lukas Kilian (Senat), Nikita Starodubtsev (Senat), Rouwen Borowski (Fakultät M+V), Elias Kandlin (Fakultät M), Jule Priemer (Fakultät W), Aaron Moser (Fakultät EMI)

Entschuldigt: Louis Huber (StuPa), Christian Pilekic (StuPa), Sebastian Tebbe (StuPa), Claire Rößler (StuPa), Florian Ebert (Senat), Anna Harter (Senat)

Unentschuldigt: Dustin Laukemper (StuPa)

AStA-Mitglieder: Saskia Schludecker, Fabienne Ehlert, Noel Busch, Jannik Einsele, Nicolai Echle, Luc Kirn

Gäste: Fred Fellner, Reik Hermann, Roland Huber

Protokollführerin: Lea Hess

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Johanna Eberts begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. (12 Parlamentarier anwesend).

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig geändert und eine Erklärung der Qualitätsmittelsicherung durch Roland Huber vorgezogen.

3. Beschluss und Genehmigung der ausstehenden Protokolle

Das letzte Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Bericht und Mitteilungen des StuPa-Präsidiums

Das Präsidium berichtet, dass sich die beiden Vorsitzenden mit dem AStA Vorstand getroffen und hinsichtlich der Zusammenarbeit in dieser Legislatur abgestimmt haben. Ebenfalls hat eine Kontaktaufnahme mit Roland Huber stattgefunden.

5. QSM

Roland Huber erklärt den Zweck der Qualitätssicherungsmittel in Höhe von 309.000€. Studierende haben ein Stimmrecht was mit den Geldern gemacht wird durch das Studierendenparlament, welches wählt welche Maßnahmen finanziert werden. Finanziert werden soll alles, was zur Qualitätsverbesserung der Lehre dient, zur Verbesserung der Infrastruktur z.B. Bibliothek, Technik, Ausstattung von Werkstätten. Weniger relevant sind Projekte mit geringem Lehranteil z.B. die Shorts, oder Studierendenberatung. Letztendlich segnet das Rektorat die Entscheidungen ab.

Im SS25 wurde von Frau Burg de Sousa Ferreira berichtet, dass die Sinnhaftigkeit der finanziellen Unterstützung der Shorts durch die QSM angezweifelt wurde. Nun soll laut Nachfrage an Herr Huber die Shorts Leitung begründen, wieso Das Film Festival den Studierenden zugutekommt und durch die QSM mitfinanziert werden sollte. Bis jetzt wurden der Organisatoren der Shorts in der Regel 25.000€ genehmigt, was 1/3 der benötigten Gelder entspricht. Für zusätzliche Fragen zu den QSM soll man sich An Herr Huber im Raum A104 wenden.

6. Bericht des Senats

Im Senat wurden die Zahlen für die Auslastung der Studiengänge vorgestellt. Diese sind größtenteils stabil, der Durchschnitt ist jedoch leicht sinkend.

Das Rektorat möchte mit dem AStA in Kontakt treten, wegen den Senatsbeauftragungen, dies sind Kommissionen und Ausschüsse in dem jeweils eine oder mehrere Personen aus der Studierendenschaft vertreten sein müssen. Das Rektorat hat den AStA nicht informiert.

Von den Studierenden wurden einige Sachen in das Senat mit eingebracht, wie z.B. das es Probleme mit dem Stundenplan oder Airtame gibt. Dabei wurde immer hingewiesen, sich die E-mails die man bekommt durchzulesen. Weitere Diskussionen wurden abgelehnt. Auch als man angesprochen hat, dass man zu viele E-Mails bekommt und so den Überblick verliert, wurde dies nicht weiter ausdiskutiert.

7. Berichte der Fakultätsräte

Fakultät M (Elias Kandlin):

Die Zahlen der Studenten in Fakultät M sind zufriedenstellend. Für den VR-Bereich wird es im SS 26 einen neuen Lehrbeauftragten geben. Dies wird vermutlich Daniel Häfferle aus Karlsruhe werden. Wegen des Baustopps in Baden-Württemberg, wird der Radoraum/Bandraum für den näheren Zeitraum unverändert bleiben.

Es wurde zusätzlich über das Fakultätsratstreffen gesagt, dass die Themen in der Sitzung schnell durchgearbeitet werden und man "nervig" sein muss als Student um berücksichtigt zu werden.

Fakultät M+V (Rouwen Borowski):

Die Fakultät ist über die geringen Studierendenzahlen besorgt. Unter Anderem, deswegen werden viele StuP-Ordnungen überarbeitet. Die Überarbeitungen werden von den Studierenden als positive Entwicklung wahrgenommen.

Fakultät EMI (Aaron Moser):

Studierende wissen nicht, dass sie mit Problemen zum Fakultätsrat kommen können.

Fakultät W (Jule Priemer):

Von Seiten der Professoren angesprochen wurde, dass immer mehr Leute einen Nachteilsausgleich bekommen, z.B. durch extra Zeit für Klausuren. Sie sehen das teils eher kritisch, da manche wohl die extra Zeit in Klausuren nicht nutzen und sind der Meinung, dass falls das weiterhin zunimmt, man da dagegen vorgehen könnte.

Die Studierenden stimmen dem nicht zu und halten es für wichtig, dass auch weiterhin alle, die es benötigen, den Anspruch auf einen Nachteilsausgleich erhalten, egal ob dieser dann genutzt wird oder nicht.

8. Bericht der Arbeitsgruppen

QSM

Der AstA hat wieder die bisherigen QSM-Anträge bearbeitet, dies soll in Zukunft auch vom StuPa übernommen werden, da der AstA eigentlich nicht dafür verantwortlich ist.

9. Bericht des AstA

Bericht fehlt

10. Anträge

1.ChallengeEU

ChallengeEU ist ein neues Projekt der EU um Europäische Hochschulen mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Medien miteinander zu vernetzen damit sie Ressourcen teilen und davon profitieren können.

Jede Hochschule kann zwei Vertreter: innen für das Student Council wählen.

Reik Hermann, stelle sich in Person als Bewerber für die Position vor.

Die Parlamentarier: innen stimmten ab.

Anna Harter wurde mit 4 Stimmen und Reik Hermann mit 10 Stimmen gewählt.

10. Nächster Sitzungstermin

Für den nächsten Sitzungstermin wurde sich auf den 10.12.2025 geeinigt. An diesem Treffen wird über die QSM-Anträge abgestimmt werden und deswegen wird um eine hohe Anwesenheit gebeten.

11. Sonstiges

Scheinbar machen sich einige Studierende Gedanken darüber, ob die Professoren, auf Klausuren, auf denen sie nicht unterschrieben müssen, ihren Namen einsehen können. Ein paar Studierende sorgen sich um potenzielle Voreingenommenheit, der Professoren, doch auch über die Matrikelnummer ist jeder identifizierbar. Zusätzlich wurde angesprochen, dass am Campus Gengenbach die Evaluation der Professoren zur Steigerung der Partizipation, nur handschriftlich auf Papier angeboten wird. Laut Studierenden seien die Professoren so aber in der Lage durch die Handschrift, das Feedback einzelnen Studierenden zuordnen zu können, wenn sie es mit deren Klausuren vergleichen. Dies sollte ein Grund sein, die Evaluationen wieder digital anzubieten.

Viele Studenten wissen nicht, wie sie sich beschweren können, falls sie Probleme oder Kritik haben, deshalb will das StuPa die Semestersprecher Jeder Fakultät identifizieren, damit Ansprechpersonen vorhanden sind und dies den Studierenden kommuniziert werden kann.

Zu der Bibliotheken in Offenburg, sowie Gengenbach gab es mehrere Bedenken.

Für manche ist es nicht verständlich, wieso die Taschen in der Bib Offenburg eingeschlossen werden müssen.

In Gengenbach werden die frühen Schließungszeiten kritisiert, da deswegen ein Lernen dort wenig sinnvoll sei. Manche nützen sogar die Bibliothek beim KIT Karlsruhe zum Lernen, da sie rund um die Uhr geöffnet sei.

Aktuell sind die Öffnungszeiten wie folgend:
Gengenbach Mo-Fr 9-17Uhr Sa geschlossen
Offenburg Mo-Fr 8-18Uhr Sa 9-13Uhr

Es werden sich Öffnungszeiten bis zum Hochschulschluss also ca. 22Uhr gewünscht und das zu Klausurenphasen an Samstagen wenigstens vormittags geöffnet sei. Die Idee, Aushilfsjobs in der Bibliothek anzubieten, um die mit längeren Öffnungszeiten steigenden Personalkosten niedrig zu halten und den Studierenden zusätzlich eine Einkommensmöglichkeit zu bieten wurde angesprochen. Dies soll an anderen Hochschulen erfolgreich umgesetzt worden sein.

Drei Leute haben sich freiwillig gemeldet, um diese Fragen und Wünsche gegenüber den für die Bibliothek verantwortlichen Personen zu äußern. Frau Petra Möhringer in B006 ist die Bibliotheksleitung und soll von den Verantwortlichen kontaktiert werden.

Es werden erneut die vielen E-Mails angesprochen, die laut manchen zu Informationsflut führen, wodurch Studierende seltener in ihre Mails schauen und Wichtiges übersehen würden. Weiter wird sich von manchen ein zentraler Kalender

gewünscht, in den Termine eingetragen werden können, anstatt einer Rundmail an alle zu schicken. Der Vorschlag Google Kalender zum Planen von Events zu verwenden, wurde gemacht, auch um Doppelbelegungen in Fakultät M mit Studios, oder Blockkursüberschneidungen zu vermeiden. Andere finden dies aber weniger praktisch und sehen Emails zu Events weniger als Problem.

Das StuPa im Allgemeinen ist sich einig, dass einfach nicht absolut alle Mails an alle Personen geschickt werden sollten. Mails die spezifisch für einen Studiengang sind sollten auch nur an diesen geschickt werden.

Zwei Personen wurden beauftragt dies weiter mit den verantwortlichen zu thematisieren.

12. Nicht öffentlicher Sitzungsteil

Das Studierendenparlament trifft nach reiflicher Evaluation der Argumente über das mehrfache Fehlverhalten der AStA Mitglieder:innen Lukas Jawadi und Nicole Krez die Entscheidung, beiden ihren Sitz im Allgemeinen Studierendenausschuss zu entziehen. Um eine weitere produktive Zusammenarbeit des Ausschusses und deren Mitglieder:innen zu gewährleisten, war dies die vernünftigste Lösung im Sinne der Studierendenschaft.

Die Sitzung wird ordnungsgemäß von Johanna Eberts um 22 Uhr geschlossen.

Angefertigt, 12. November 2025

Für die Richtigkeit

Lea Hess
Protokollführerin

Johanna Eberts
Vorsitzender des StuPa

